

# Lebensfreude und Spiritualität in der Pfarrkirche

Regensburger Projektchor begeistert mit Joseph Wasswa aus Uganda beim Konzert

Winzer. Liebhaber der Gospelmusik durften am Sonntag in der Winzerer Pfarrkirche beim Benefizkonzert für IMLS (International School of Music Languages and Studio Production) einen brillanten Ohrenschaus genießen. Der Regensburger Projektchor der Pfarrei Dreifaltigkeit Steinweg sang unter der Leitung von Joseph Wasswa aus Uganda Ausschnitte aus der afro-amerikanischen Gospelmesse von Robert Ray.

Ausdrucksstark boten Chor und Meisterdirigent Wasswa eine überaus bewegende musikalische Dimension schon beim Eröffnungslied, dem Kyrie „Lord have mercy“. Solistin Antonia Gust bereicherte mit einer unbeschreiblichen Intensität in ihrer Stimme die gesamte Messe. Das Gloria „Glory to God in the highest“, zunächst etwas gedämpft, dann aber voller Volumen, und das rhythmische „Hallelujah, Praise the Lord“ galt dem Lobpreis Gottes und war Zeugnis der Lebensfreude und Spiritualität der Afrikaner. Ebenso grandios erklang das Sanctus „Holy Lord of Hosts“. Sehr ergreifend hallte dann das Agnus Dei „Lamb of God“ durchs Kirchenschiff.



Lebensfreude pur: Der Regensburger Projektchor gab unter der Leitung von Joseph Wasswa aus Uganda ein Konzert in der Pfarrkirche. – Foto: Marianne Bauer

Harmonisch fügte Angelika Aschenbrenner kleine aus ihrer Feder stammende Gedichte wie „Königskind“, „Mensch“, „Gloria“, „Sein“ und „Farben des Lebens“ während der Gesangspausen in den Konzertabend ein.

Die afrikanischen Lieder „Siyahamba“, „Masithi“ und „Kulika – Farewell“, das Joseph selbst komponierte, ließen so manchen Gast eintauchen in die unendliche Weite und Schönheit des schwarzen Kontinents. Die Lieder mit den

choreografischen Tanzeinlagen des Dirigenten und den rhythmischen Bewegungen der Chormitglieder animierten die Zuhörer zum häufigen Mitklatschen und Mitsummen. Mit „Himbisa Mukama“ (preiset den Herrn), dem Pro-

jektitel der euroafrikanischen Konzertreihe, und der Zugabe „I believe“ verabschiedete sich der fantastische hochkarätige Chor vom Publikum das ihm einen nicht enden wollenden Applaus zollte.

Wasswa bedankte sich bei den Besuchern, bei Pfarrer Richard Simon und Friederike Sandner, die das Konzert organisiert hatten. Sein Dank galt auch den Mitwirkenden des Chors, im Besonderen Pfarrer Nikolaus Grüner aus der Pfarrei Steinweg, dem Pianisten am E-Piano Nuno Minosa aus Portugal, Alfred Niederhofer, Bass-Gitarre, Nico Rödl, Schlagzeug, und Solistin Antonia Gust. Diese gab den Dank sogleich zurück an Wasswa, der ihr als Profisängerin den Kindheitstraum, als Gospelsängerin auftreten zu dürfen, erfüllt hatte.

Wasswas Vision ist, dass unser Planet im Hinblick auf die zahlreichen Konflikte wieder menschlicher werden muss. Er ist Mitbegründer des Fördervereins für Musik und Kultur Uganda, der die Arbeit der ugandischen Organisation IMLS & Friends, die den Bau und Erhalt der Schule realisieren

möchte, unterstützt. Ziele sind die Förderung der musikalischen und sprachlichen Ausbildung von benachteiligten Kindern, die Durchführung von Musik- und Sprachkursen, die Aufnahme und Publikation von Werken junger Künstler durch ein integriertes Tonstudio.

Joseph Wasswa wurde 1985 als eines von zehn Kindern in Nyendo-Massakain, Uganda, geboren, wo sein Vater Kirchenmusiker und Leiter des Kirchenchors war. Während seiner Studienzeit an der Staatsuniversität Kampala bekam er Unterricht in Komposition, Musiktheorie und Klavierspiel. 2005 wurde Wasswa in Uganda als Nachwuchsgesamtsieger mit dem ersten Preis im Wettbewerb für die Entwicklung der ostafrikanischen Nationalhymne ausgezeichnet. 2007 erhielt er ein Stipendium der Diözese Regensburg. Er studierte an der Hochschule für katholische Kirchenmusik, Musikpädagogik und Kulturwissenschaften.

Pfarrer Richard Simon konnte schon vor einigen Jahren den Kontakt zu ihm herstellen. Wasswa ist in Winzer bekannt geworden durch Trommelkurse und musikalische Mitgestaltung bei verschiedenen Gottesdiensten. – bm